

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

71 (3.9.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Reinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 71. Samstag den 3. September 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nach einer so eben uns zugekommenen Bekanntmachung des Königl. Sächsischen Oberpostamts in Leipzig, dürfen während der bevorstehenden Leipziger Michaelismesse, Reisende und Waaren nur in dem Falle zu Leipzig einpassiren, wenn erstere entweder mit besondern obrigkeitlich ausgefertigten Gesundheitszeugnissen, oder mit auf diesen Umstand insbesondere eingerichteten Pässe, letztere aber, nämlich Waaren, mit Reinheitszeugnissen versehen sind.

Dies wird andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jeder Mangel eines solchen Erfordernisses die Zurückweisung der Person oder der Waare zur Folge haben würde.

Karlsruhe den 1. September 1831.

Großh. Oberpost-Direction.
Fhr. v. Fahnenberg.

vd. Gieß.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. Pfarrei Weisweil dem Pfarrer Bartholomäus Czerlin von Thennenbronn zu übertragen. Hierdurch ist letztere (Decanats Hornberg) mit einem Kompetenzanschlag von 436 fl. 3¼ kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Rücktritt des Pfarrers Arnold in Neckargemündt ist die zweite Stadtpfarrei zu Bretten, mit einem Kompetenzanschlag von 825 fl. 29 kr. wieder in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Der Schuldienst in Reichenbach, Amts Gengenbach, ist dem Fittialschullehrer Michael Kiefer auf der Fabrik bei Nordrach übertragen worden. Hierdurch wird der 105 fl. ertragende Schuldienst an letzterem Orte erledigt, um welchen sich die Bewerber nach Vorschrift durch das Seckreisdirectorium zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Sasbach an den Bürger und Bauern Joseph Zeller d. j., welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 7. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Wössingen an den nach Nordamerika auswandernden Ernst Heinrich Theodor Wagner, welcher in letzter Zeit bei Großh. Oberamtsrevisorate Pforzheim beschäftigt war, auf Montag den 12. September d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Itzingen an das in Sant erkannte Vermögen des Jakob Rambacher, auf Dienstag den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Friesenheim an den in Gant erkannten Karl Siegele, auf Montag den 19. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger, Bäcker und Wirth zum Ritter St. Georg, Christoph Ruff, auf Donnerstag den 15. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Heiligenzell an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Georg Fienner, auf Montag den 26. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Malsenbühl an den in Gant gerathenen Bürger und Wächterhofbesitzer Georg Spinner, auf Samstag den 17. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Nusbach an den nach Nordamerika reisenden Ludwig Braun, auf Montag den 12. September d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(3) zu Ueloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Hubert Langenecker und Maria Anna geb. Spraul, auf Montag den 12. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Selters und gewesenen Stadtsoldaten Ludwig Meerwein, auf Freitag den 16. September d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Pforzheim an den in Gant erkannten Saisensieder Ludwig Friedrich Bauer, auf Donnerstag den 22. September d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Die Erben des als Corporal beim Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2. in Freiburg gestorbenen Joseph Kraft von Rastatt nehmen die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses an, und ist somit eine Schuldenliquidation nöthig; es werden daher sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen mit Beweisurkunden um so sicherer am Mittwoch den 28. September d. J. auf diesseitiger Kanzlei einzureichen, als man im Unterlassungsfall zu keiner Zahlung mehr behülflich sein könnte.

Rastatt den 23. August 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] In Verlassenschaftsachen des ledigen verstorbenen Stadtamtsactuars Jakob Groß von hier ist zur Richtigstellung dessen Schulden Tagfahrt auf Freitag den 9. September d. J. früh 9 Uhr auf dem diesseitigen Bureau angeordnet. Es werden daher die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden aufgefordert.

Karlsruhe den 27. August 1831.
Großherzogl. Stadt- und Amts- Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Activ- und Passiv-Liquidation.] In Verlassenschaftsachen des dahier ledig verstorbenen pensionirten Majors Karl v. Bertie, ist zur Activ- und Passiv-Liquidation Tagfahrt auf Montag den 12. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem diesseitigen Bureau festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Verstorbenen etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an obigem Tage unter Vorlage der Urkunden anzumelden, indem sonst bei der Erbvertheilung keine Rücksicht hierauf genommen werden würde. Zugleich werden Jene, welche dem Verstorbenen etwas schulden, aufgefordert, ihre Schuldigkeiten entweder persönlich oder schriftlich anzuerkennen, da andernfalls die bekannten Forderungen gerichtlich betrieben werden würden.

Karlsruhe den 23. August 1831.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) Rheinbischhoffshheim. [Gantprozeßkenntniß.] Gegen den Kaufmann Jakob Sprenger von hier ist Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, so wie zum Versuch eines Nachlass- und Borgvergleichs auf Montag den 3. October d. J. anberaumt worden. Alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, sich an gedachtem Tag Morgens 7 Uhr entweder in Person oder durch schriftlich Bevollmächtigte dahier einzufinden und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in Original und gerichtlich beglaubigter Conto-Current ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen. Auch wird verordnet, daß die einkommenden Liquidationsvollmachten zugleich auf den Abschluß eines Borg- und Nachlassvergleichs und auf die Behandlung über die Aufstellung eines Curators und dessen Gebühr zu stellen sind, da sonst von dem Gläubiger der dieses unterläßt, angenommen wird, daß er sich an die Mehrzahl der stimmführenden Gläubiger anschleße, denen er alsdann beigezogen werden solle.

Rheinbischhoffshheim den 30. August 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Kammerdieners Johann Ludwig Seyfried fordern alle diejenigen, welche etwa noch eine Forderung an denselben zu machen haben, auf, solche Mittwoch den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Oberhofmarschallamtskanzlei um so gewisser anzumelden, und richtig zu stellen, als sonst bei der Erbtheilung darauf keine Rücksicht genommen werden kann, sondern die Verlassenschaft an die Erben ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe den 1. September 1831.

Großh. Oberhofmarschall-Amisrevisorat.

(1) **Kastatt.** [Aufforderung.] Die Erben der dahier verstorbenen pensionirten Hofgerichts-Secretär Heinrich Montanus treten die Erbschaft nur unter Vorbehalt des Erbverzeichnisses an; weswegen alle diejenigen welche eine Forderung an diese Verlassenschaft zu machen haben, hiemit aufgefordert werden, solche am Mittwoch den 28. September d. J. Vormittags um 8 Uhr in dießseitiger Kanzlei einzureichen und richtig zu stellen, indem sonst die Verlassenschaft an die Erben wieder ausgefolgt werden, und alsdann die Gläubiger die aus der Unterlassung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben. Kastatt am 31. August 1831.

Großh. Oberamt.

(3) **Ettlingen.** [Erbverladung.] Franz Habich von Kastatt hat gegen den ledigen Joseph Beck von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, eine Forderung von 184 fl. nebst Zinsen zu 5 pCt. vom 1. März l. J. an eingeklagt. Der Beklagte wird hiermit aufgefordert, auf diese Klage binnen 6 Wochen zu antworten, widrigenfalls die Forderung für zugestanden, jede Einrede für versäumt erachtet, und hiernach weiter erkannt wird.

Ettlingen den 18. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Ettenheim.** [Aufforderung.] Alle diejenigen Gläubiger des in Concurse gefallenen Nikolaus Birkle von Altdorf, welche ihre Forderungen bei der am 7. April d. J. vor dem Theilungscommissariat statt gehaltenen Schuldensammlung nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solche am Samstag den 10. September d. J. früh 8 Uhr bei Vermeidung rechtlicher Nachtheile auf dießseitiger Amtskanzlei richtig zu stellen.

Ettenheim den 19. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) von Durbach der mit Geisteschwäche behaftete Georg Kießer, für welchen der dortige Bürger Bernhard Walter als Pfleger bestellt ist.

(2) von Durbach der mit Geisteschwäche behaftete Simon Schwab, für welchen der dortige Bürger Andreas Heisch als Pfleger bestellt ist.

(2) von Durbach der mit Geisteschwäche behaftete Michael Luz, für welchen der dortige Bürger Joseph Huber als Pfleger bestellt ist.

(3) **Hornberg.** [Mundtobterklärung.] Der ledige Schreiner Alois Faller von kath. Ehnenbronn ist unterm heutigen im ersten Grad mundtobt erklärt worden, was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 12. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Honningen der über 40 Jahre abwesende Joseph Maier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und dessen Vermögen in ungefähr 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(3) von Falkau der ledige Fidel Brügger von dessen Aufenthalt seit 1811 nichts mehr in Erfahrung kam, dessen Vermögen in 891 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Renchen der Anton und Sebastian Boos, welche sich schon vor geraumer Zeit von Hause entfernten, ohne daß sie von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht gaben, deren Vermögen in 98 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bellingen.

(1) von Biesingen der Jakob Merz, welcher sich im Jahre 1810 als Brauknecht nach Bessfort und von da weiter begeben, bisher aber seinen Verwandten keine Nachricht mehr ertheilt hat, dessen Vermögen in ungefähr 224 fl. besteht.

(3) **Ettenheim.** [Erbovorladung.] Im Frühjahre 1817 sind Theresie, Anna Maria und Maximilian Kern von Grafenhausen nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß von ihrem Leben und Aufenthalt seither etwas bekannt geworden wäre. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich entweder selbst oder durch Bevollmächtigte anher zu melden, widrigens ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Ettenheim den 7. August 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Freiburg.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich Blasius Fehrenbach von hier auf die Aufforderung vom 10. August v. J. in der darin bestimmten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Cautionsleistung an seine nächsten Anverwandten ausgefolgt werden.

Freiburg den 13. August 1831.
Großh. Stadt-Amt.

(2) **Lörrach.** [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem Chyrurg Karl Joseph Bühler von Rheinfelden, nachmals bürgerlich zu Warmbach, auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 17. July 1830 sich weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, ist dessen Abwesenheit hiedurch anerkannt, und er somit als verschollen erklärt.

Lörrach den 19. August 1831.
Großh. Bezirks-Amt.

(1) **Triberg.** [Verschollenheits-Erklärung.] Benedict Walter von Schönwald hat sich der öffentlichen Vorladung vom 26. Juli v. J. ungeachtet bis jetzt nicht gemeldet; derselbe wird deshalb als verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen mutmaßlichen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung ausgefolgt.

Triberg den 22. August 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) **Mannheim.** [Aufforderung.] Die Wittwe des im Jahr 1827 verlebten Bürgers u. Schneidermeisters Friedrich Schneider, Helena Barbara geborne Vog von Dggersheim ist kürzlich dahier ohne eheliche Erbgesandten auch ohne letzten Willen verstorben. Es werden daher diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf deren Verlassenschaft als Erbberichtigte oder als Gläubiger aufstellen können, aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei dem Großh. Amtsrevisorat dahier urkundlich auszuweisen, sonst

solche dem als nächsten Erben sich bisher legitimirten Halbbruder verabsfolgt wird.

Mannheim den 24. August 1831.
Großherzogl. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Achern.** [Vorladung.] Der bei Großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. gestandene Hautboist 2ter Klasse, Robert Schneider von Gamsburst, welcher sich am 16. d. M. aus seiner Garnison unerlaubter Weise entfernt hat, wird aufgefordert, sich bei seinem Kommando oder bei Großh. Bezirksamt Achern binnen 6 Wochen zu stellen, widrigensfalls er als Deserteur angesehen, und das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden wird. Achern den 27. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Durlach.** [Fahndung und Signalement.] Christian Marquardt von Weingarten, ein Weber von Profession, ist bei dem Königl. Baireuthen Kreis und Stadtgericht Baireuth eines verübten Gelddiebstahls bezüchtigt worden, hat sich der Untersuchung jedoch durch Entfernung entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei diesseitiger Stelle zu sistiren, und sich über das angeschuldigte Verbrechen zu rechtfertigen, als sonst das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden soll. Zugleich ersucht man sämtliche Polizeibehörden auf diesen unten signalisirten Menschen zu fahnden und im Verretungsfall hieher abzuliefern.

Durlach den 31. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 27½ Jahre, Größe 5' 6" 7", Statur schlank, Haare braun, Augen grau, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe bleich, Nase lang, Kinn spitzig, Bart schwach, besondere Kennzeichen: Sommerflecken im Gesicht. Kleidung ist unbekannt.

(2) **Gerlachsheim.** [Fahndung und Signalement.] Der Tambour Barthel Kaltenbach von Grünsfeld, vom 4. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn, ist aus seiner Garnison zu Mannheim desertirt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen entweder dahier oder bei seinem Regimente binnen 6 Wochen zu stellen. Auch werden sämtliche Behörden ersucht, auf solchen zu fahnden, und ihn im Verretungsfall hieher oder an sein Regimentskommando abzuliefern.

Gerlachshheim den 24. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 1", Körperbau mittelmäßig, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare braun, Nase spig.

(2) Tauberbischofsheim. [Fahndung und Signalement.] Franz Joseph Albrecht von Königheim, Soldat bei dem Großh. Infanterieregiment von Stockhorn Nro. 4. ist am 19. d. M. aus seiner Garnison entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an entweder bei seinem Regimentscommando oder dem unterzeichneten Amte zu stellen, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden solle. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 4" groß, hat einen starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, braune Augen, gelbe Haare und dicke Nase.

Tauberbischofsheim den 22. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Durch einen Diebstahl mittelst Einbruchs und Einsteigens wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. aus der Wohnung des Vogts Graf in Forchheim entwendet:

- 1) Ein alter Schubkarren, zum Gebrauche von Steinfuhren zum Rheinbau, mit eisernem Reife um das Rädchen 40 kr.
- 2) Ein anderer Schubkarren zum nemlichen Gebrauche, dessen Rädchen den eisernen Reif verlohren hat 30 kr.
- 3) Zwei Fäßchen mit eisernen Reifen, jedes 3 Stücken enthaltend, mit überrheinischem 1829r Wein gefüllt 7 fl. 30 kr.
- 4) Drei Laibe Brodes, zusammen ungefähr 18 fl. betragend 36 kr.

Dieses wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Ettlingen am 29. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Im Laufe dieses Monats wurden aus einem hiesigen Privat- haufe

- 1) Block Zinn, 62 fl. schwer von länglicher Form, ungefähr 1 Fuß lang und 3 Zoll breit.

16 — 20 Ringe Drath,

2 alte eiserne Dfenfüße,

Ein Paar alte Stiefel,

entwendet, was wir andurch Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 25. August 1831.

Großh. Stadtamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Jakob Summ von Bergzell wurde Sonntags den 21. d. M. nächtlicher Weile ein Bienenkorb, im Werth von 10 — 11 fl., von dem hinter seinem

Leibgedingshaus stehenden Bienenstande entwendet, welches wir zum Zweck der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wolfach den 30. August 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Schwellingen. [Gefundener Leichnam.]

Es wurde heute früh bei der Ueberfahrt von Altlusheim nach Speier ein männlicher Leichnam gelandet, der schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein kann. Es ist nur noch soviel erkenntlich, daß der Entseelte von kleiner Statur war, schwarze Haare und gesunde Zähne hatte. Er trug einen hellblauen leinenen Wamms, ein buntgestreiftes leinenes Gilet, in welchem sich in einem ledernen Beutelchen ein Zweifcantenstück vorfand, blautuchene Pantalons, Bündelschuhe und ein leinenes Hemd ohne Zeichen. Im Sack fand sich ein altes Messer und ein Feuerstein. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Schwellingen den 30. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der wegen Desertion öffentlich vorgeladene Joseph Bus von hier, gewesener Soldat bei dem Linien Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1., sich auf die diesseitige Aufforderung nicht gestellt hat, so wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. October 1820 §. 4. die Hälfte seines in 400 fl. bestehenden Vermögens als Geldstrafe für die Großh. Amtseasse für verfallen erklärt, und die persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten.

Karlsruhe den 26. August 1831.

Großh. Stadtamt.

(3) Oberkirch. [Bekanntmachung.] In Sachen des Musikus Maier von Kirnbach, Kläger, gegen Wagnermeister Hund von Renchen, Beklagter, wegen Forderung, wurde Kläger mit seiner Entschädigungsklage auf 50 fl. durch amtlichen Bescheid vom 27. May d. J. Nro. 8025. unter Verfallung in die Kosten abgewiesen. Dem abwesenden Kläger wird hievon unter dem Anfügen Nachricht gegeben, daß Beklagter in kurzer Zeit nach Amerika auswandere, und ihm Kläger, überlassen sei, seine Gerechtfame binnen 14 Tagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu wahren.

Oberkirch den 20. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Nachdem in Sachen des Friedrich Schuler in Büchenbronn, Kläger, gegen die unbekanntten Erben der Margarethe Billig alda, Beklagte, Regressforderung von 76 fl. betreffend, die Beklagten auf die

öffentliche Aufforderung vom 15. April d. J. sich nicht gemeldet, und Einwendungen nicht angebracht haben, so wird die Klage für einbekannt angenommen, jede Eingabe für veräußert erklärt, und soll nunmehr Kläger mit seiner gedachten Forderung aus dem Nachlaß der Margarethe Billing befriedigt werden. Pforzheim den 19. August 1831.
Groß. Oberamt.

(2) Heidelberg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Die verstorbenen Johann Philipp Großischen Eheleute in Neuenheim haben unterm 27. November 1799 bei dem gleichfalls verlebten ehemaligen Churpälzischen Ehegerichtsraths Zeller dahier ein Kapital von 500 fl. auf gewöhnliche Pfandurkunde geliehen, solches soll aber längstens wieder abgetragen worden, und die zurückgegebene Pfandurkunde in Verstoß gerathen seyn. Wer daher an diese einen Anspruch machen zu können glaubt, wird hiermit aufgefordert, solchen bei der Unterzeichneten Behörde binnen einer Frist von 3 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als er ansonst die daraus ihm etwa entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hat.

Heidelberg den 21. August 1831.
Großh. Oberamt.

(1) Kenzingen. [Zurückgenommene Fahnung.] Der dießseits ausgeschriebene Soldat Joseph Engler von hier wurde beigegeben und dahier eingeliefert, es wolle daher blos noch gegen den ebenfalls ausgeschriebenen Soldaten Joseph Rinckenbach die Fahnung fortgesetzt werden.

Kenzingen den 29. August 1831;
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Kön. Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis Anne Margarethe geb. Kautter zu Weilheim, Oberamts Kirchheim, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren Ehemann, Johann Georg Stolz von da, Beklagten, welcher sich seit dem Jahr 1829 von ihr trennte, wegen beharrlicher Weigerung desselben in Fortsetzung der Ehe gebeten hat, und ihrem Gesuche willfahret, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Donnerstag des 8. December 1831 bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Johann Georg Stolz, sondern es werden auch seine Verwandten und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, mit welchem die hierdurch anberaumte, den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht,

vor dem ehegerichtlichen Senate des Kön. Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehegattin anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich des ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Stolz erscheine an gedachtem Termin oder nicht, auf das Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senat des Kön. Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis.
Ulm den 11. August 1831.

Volz.

Kauf = Anträge.

(1) Baden. [Bauaccorboversteigerung.] Die Erbauung eines neuen Schulhauses, in Verbindung mit einer Feuerröhre und Wachsflube, zu Baden-Scheuern wird am Montag den 12. September Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier mittelst öffentlicher Versteigerung im Accord gegeben. Die Ueberschlagssumme beträgt im Ganzen, die Holzmaterialien nicht mitgerechnet, 2656 fl. Der Plan und Ueberschlag, so wie die Steigerungsbedingungen können vorläufig bis zum Steigerungstag auf dem Rathhause dahier eingesehen werden. Auswärtige, welche den Accord zu übernehmen Lust haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich mit den erforderlichen Vermögensattestaten versehen, um solche bei der Versteigerung vorlegen zu können, und werden demnach die Steigerungsliebhaber eingeladen, zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause dahier zur Steigerung sich einfinden zu wollen.

Baden den 30. August 1831.
Oberbürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung in Blankenloch.] Auf Montag den 26. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das den Erben des verstorbenen Bürgers Adam Wolf in Blankenloch gehörige, daselbst mitten im Dorf gelegene Löwenwirthshaus, nebst Scheuer, Stallungen, Hofraithe und Garten, in der Behausung selbst der Erbtheilung wegen mit Ratificationsvorbehalt versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 29. August 1831.

Großherzogl. Land. Amts. Revisorat.

(1) Dürreheim. [Brennöf-Lieferung.] Für das Jahr 1832 auf 1832, nämlich vom 1. December 1831 bis 1. October 1832 ist die Lieferung reit abgezogenen ohnvermischten Repsöls von ohngefähr 30 Zentner neubadisches Gewicht, im Weg der Soumission an den Mindestnehmenden zu begeben, daher die Liebhaber zur Lieferung ihre Angebote in

riefelten Briefen unter der Aufschrift „Dollieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen wollen.

Am 26. September d. J. Vormittags werden die eingegangenen Angebote eröffnet, und die Lieferung vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben.

Die Lieferung hat franco Dürheim auf Gefahr des Versenders zu geschehen, und die leere Fässer sind auf dessen Kosten zurückzunehmen.

Dürheim den 28. August 1831.

Großh. Salinen-Verwaltung.

Mangold.

vdt. Rheinberger.

(2) Rappenu. [Brennöllieferung.] Die hiesige Saline bedarf jährlich ohngef. 50 Ctr. Brennöl, welche Lieferung wir auf ein weiteres Jahr vom 1. September 1831 bis dahin 1832 im Soumissionswege vergeben, unter Bedingungen, daß:

1) Die Lieferung nach jeweiliger Bestellung in klarem unvermischtem Del zu geschehen habe.

2) Der Preis dafür per 100 K. neubadischen Gewichts, frei anher geliefert, zu stellen.

3) Lieferant die Fässer herzugeben und auf seine Kosten die leeren zurückzunehmen verbunden ist.

4) Demselben nach jeder einzelnen Lieferung baare Zahlung geleistet, und

5) Zur Einreichung dieser Soumission, die mit der Ueberschrift „Brennöllieferung“ zu versehen ist, Termin bis zum 10. September d. J. offen behalten wird.

Ludwigsalme Rappenu den 25. August 1831.

Großh. Salinen-Verwaltung.

Rosentritt.

vdt. Eberstein.

(3) Kastatt. [Dehmgrasversteigerung.] Der diesjährige Dehmgrasewachs von der herrschaftl. Hirsch und Wolfswiese, beim Schloß Favoritte wird von unterzeichneter Stelle Montag den 5. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr, in schicklichen Abtheilungen auf dem Platze selbst öffentlich versteigert, wozu die Pachtliebhaber andurch eingeladen werden.

Kastatt den 24. August 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Neuweiler, Bezirksamt Bühl. [Hausversteigerung.] Wendelin Eisen, Metzgermeister in Neuweiler bei Steinbach, Amts Bühl, ist Vorhabens nachbeschriebene Behausung an der Passage hier Orts, Mittwoch den 7. September d. J. Nachmittags 1 Uhr im Nebstodtwirchshaus dahier auf freier Hand öffentlich zu versteigern: eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, sammt Keller, Scheuer, Stallung und neu eingerichteten Meßel sammt allen Zugehörden unter einem Dach, nebst einem dabei stehenden neu erbauten Schlachthaus und Schweinmälzen. Liebhaber können auch zugleich 2 Viertel Baum, und Grasgarten unweit des Hauses nebst

mehreren Stäckhaufen Reben, Acker und Wiesen in der besten Lage, und sehr gutem Stande entweder zusammen, oder theilweise haben. Die weitem Bedingungen werden unmittelbar vor der Verkaufshandlung eröffnet werden. Von unbekanntem Kauflustigen werden Zeugnisse über Vermögen, und guten Ruf gefordert.

Neuweiler den 23. August 1831.

Wendelin Eisen.

vdt. Kllhr, Gerichtschreiber.

(3) Schrök. [Wirthshausverkauf.] Der unterzeichnete ist gesonnen, sein ihm eigen gehöriges Wirthshaus zur Post, worauf die ewige Schilddgerechtigkeit ruht, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber werden eingeladen das Haus und was zur Wirthschaft gehört gefälligst einzusehen, und die näheren Bedingungen von ihm selbst zu vernehmen.

Haisch, Gastgeber zur Post in Schrök am Rhein.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Ettlingen. [Schaafwaideverpachtung.] Auf Dienstag den 6. September l. J. früh 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Winterschaafwaide für den nächsten Winter in Pacht gegeben. Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Ettlingen den 24. August 1831.

Bürgermeisteramt.

(3) Königsbach. [Mayerergutverpachtung.] Die hiesige Grundherrschaft hat sich entschlossen, ihr $\frac{1}{4}$ Stund von Königsbach und $\frac{1}{4}$ Stunde von Wörsingen besitzendes, mit allen erforderlichen Dekonomiegebäuden versehenes Mayerergut, der Johannietharhof genannt, welches besteht in 163 Morgen Acker und 22 Morgen Wiesen von Lichtmeß 1832 — 1841 auf neun Jahre zu verpachten. Diese Verpachtung soll mittelst einer öffentlichen Steigerung bewirkt werden, wozu Tagfahrt auf Montag den 19. September d. J. Vormittags neun Uhr auf dem Rathhause dahier anberaumt ist, an welchem Tag sich die Pachtliebhaber dahier bei dem unterzeichneten Rentamte einzufinden, und mit glaubhaften Zeugnissen über Vermögen, Solidität und Kenntniß im Fache der Landwirtschaft auszuweisen haben. Das zu verpachtende Gut so wie die Bedingungen können jeden Tag dahier eingesehen werden. Wobei aber besonders bemerkt wird, daß nur solche Steigeree, welche hinlängliche Caution stellen, und sich über Kenntniß der Landwirtschaft genügend ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden.

Königsbach den 19. August 1831.

Grundherrl. v. St. Andresches Rentamt.

Dienst-Nachrichten.

Die Grundherrlich von Gemmingen Steineggische Präsentation des Schulcandidaten Emanuel Dietrich auf den erledigten Schuldienst zu Hohenwarth, Oberamts Pforzheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 30. Aug. bis 1. Sept. in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Graf v. Putbus aus Berlin. Hr. Winer, Kirchenrath mit Fam. aus Erlangen. Hr. Alkriter und Hr. Davie, Officiere aus England. Hr. Hesse aus Hamburg.

Im Hirsch. Hr. Perrier, Kaufm. aus Chalons. Hr. Küfer und Hr. Leine aus England. Hr. Messow, geh. Secretär aus Berlin. Hr. Chambosse, Kaufm. aus Düren. Hr. Teininger aus Durlach. Hr. Wilbes mit Gattin aus London. Hr. Dr. Uihlein, Privatdocent und Dile. Kerp aus Heidelberg. Hr. Galvet aus Lyon. Hr. Wagner, Kaufm. aus Straßburg. Hr. Kolb, Kaufm. aus Stuttgart.

Im Ritter. Hr. Lyon, Parlaments-Mitglied aus London. Hr. Massy, Major mit Gattin und Hr. Free mit Fam. von da.

Im Salmen. Hr. Robert Monsson mit Familie aus England. Misse Wade von da. Hr. Weber, Ministerialsecretär aus Karlsruhe. Hr. Mafet, Apotheker aus Singen. Hr. Williard, Domänenrath aus Karlsruhe. Hr. von Bodmann, Rechtspraktikant aus Offenburg. Hr. von Lüberig, Kammergerichts-Assessor aus Berlin. Hr. Donimerich und Hr. Meyer, Kaufl. aus

Braunschweig. Hr. Graf George Constantin mit Fam. aus Paris.

In der Sonne. Hr. Helwig aus Födt. Hr. Fähne, Rfm. aus Moskau. Hr. Curtis mit Gattin aus Amerika. Hr. Graf v. Montmari mit Gattin aus Paris.

In der Stadt Paris. Hr. Bing, Offizier aus Paris, mit Gattin. Hr. Stahler, Rfm. aus Meh. Hr. Edel aus Straßburg. Hr. Lotteur aus Paris. Hr. Klein aus Mannheim. Hr. Dorndorf aus Frankfurt. Hr. v. Stein aus Gießen. Hr. Hösche aus Paris.

Im Jähringer Hof. Hr. Lichtenberger, Rfm. aus Mannheim. Hr. Benner, mit Gattin aus Mühlhausen. Hr. Duffine mit Gattin aus Mannheim. Hr. Höpken, Rfm. aus Bremen. Hr. von Könnwig aus Dresden. Hr. von Niederstetter, königl. preuß. Regierungsrath und Geschäftsträger bei den vereinigten Staaten, aus Washington, mit Gattin. Hr. Kramer, Rfm. aus Amsterdam, mit Gattin. Hr. von Wangenheim, Kammerherr, Regierungs- und Justizrath aus Gotha, mit Gattin. Hr. von Haale, Regierungsrath von da, mit Gattin. Hr. von St. Anne und Hr. Pichault de la Martiniere aus Paris. Hr. Paucocorne, Steuerrath aus Aachen.

In Privathäusern. Hr. Jauch mit Familie aus Straßburg. Hr. Dr. Umbreit aus Heidelberg. Hr. Henry, Hr. Spencer, Hr. Cooper aus England. Hr. Graf von Epine mit Fam. aus Frankreich. Hr. Eudicus Sieveling, Bundestagsgesandter der freien Städte aus Frankfurt. Hr. Struwe, königl. preuß. Hauptbank-Director aus Berlin, mit Fam. Hr. von Dreskow, kaiserl. russ. Gesandter aus Stuttgart, mit Fam. Hr. Fries, Banquier aus Heidelberg. Hr. von Neufolle, Banquier aus Frankfurt, mit Fam. Hr. Eger aus England. Hr. Arbogast, Notar aus Hagenau. Mad. Garet mit Tochter aus Straßburg. Hr. Grelle, geh. Dberbaurath mit Gattin aus Berlin.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 27. August 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.				Fleischpreise.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Beck zu	Pf.	Stb.	Pf.	fl.	kr.	
Das Malter	12	29	11	59	—	—	1 kr. hält	—	4½	5	Das Pfund	10	9
Neuer Kernen	13	42	13	11	13	20	bitto zu 2 kr.	—	9	10	Dahnenfleisch	—	—
Alter Kernen	13	40	13	40	—	—	Weißbrod zu	—	28	30	Gemeines	8	7
Weizen	9	12	9	12	—	—	6 kr. hält	—	—	—	Rindfleisch	8	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	Rohfleisch	8	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr. hält	2	—	—	Kalbsteisch	8	8
Sem. Frucht	8	—	8	—	6	—	bitto zu 16 kr.	4	—	—	Käuptlingsfl.	—	—
Serßen	4	34	4	34	4	—	zu 5 kr. hält	—	1	14	Hommelsf.	8	7
Haber	10	—	10	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	2	Schweinefl.	9	9
Weißkorn	—	—	—	—	1	—					Dahnenzunge	9	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	—	—					Dahnenmont	24	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—					1 Dahnenfuß	9	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—					1 Kalbskopf	26	—

(Viktualien - Preise) Rindschmaltz das Pfund 20 kr. — Schweineschmaltz 18 kr. — Butter 18 kr. Lichter gezogene 22 kr. gegoffene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. 9 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.